

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

169 (10.4.1919) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Verlag und Druck von Ferd. Ziegler & Co. in Karlsruhe.

Die badische Grundbesitzkarte 30 Bl. Die Neuausgabe 1.50 M.

Table with subscription prices: Bezugs-Preise: Ausgabe A B, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich.

Nr. 169. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 10. April 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Volksabstimmung am 13. April.

Am Sonntag, den 13. April, stimmt das badische Volk über die Verfassung und die Fortdauer der Reichsversammlung als badischer Landtag ab.

Die Räterepublik München.

Berlin, 9. April. Das Budapest Beispiel, das seinerseits eine Nachahmung war, hat auf deutschem Boden seine Wiederholung gefunden.

Sanfte es sich somit nur um den besonderen Ausdruck, den die sozialen Bestrebungen in München angenommen haben, so dürfte man zwar auch das nicht leicht nehmen.

Die Münchener Diktatur beginnt also da, wo sonst Revolutionen auf der letzten Stufe ihrer Entfaltung enden: beim Tribünenrepublikanismus.

Die Vorgänge in München.

München, 9. April. Dienstag nachmittag wurden Festsitz in den Straßen verteilt, worin mitgeteilt wurde, daß der Bürgerstreik infolge von Maßnahmen des provisorischen Zentralrates sofort abzubrechen ist.

Die Abjuration Münchens.

München, 10. April. (Privattelegraph.) Gestern abend wurden über München von fliegern Flugblätter abgeworfen mit der Mitteilung, daß München halb von dem übrigen Bayern abgetrennt werden soll.

Karlsruhe, 10. April. Die Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen gibt bekannt: Wegen Streiks in Bayern sind die Übergänge Nordlingen-Geislingen-Würzburg-Weinheim und Miltenberg für den gesamten Personen-, Gepäck- und Güterverkehr nach, von und durch Bayern gesperrt.

Maßnahmen der Regierung Hoffmann.

Bamberg, 10. April. Die dem „B. L.“ von hier berichtet wird, hat die bayerische Regierung Flugzeuge nach hier aus in Richtung nach München und Augsburg ablassen lassen.

Aufruf der Regierung enthalten, verbreitet. Ueber den Zusammentritt des Landtages ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Kämpfe in Würzburg.

D. Bamberg, 10. April. (Privattelegraph.) In Würzburg haben die Kommunisten den Bürgermeister und andere als Geiseln verhaftet.

Dr. Heim gegen die Räterepublik.

Weimar, 10. April. Der bayerische Zentralratsabgeordnete Dr. Georg Heim veröffentlicht einen Aufruf an die bayerischen Bauern.

Deutsche Nationalversammlung.

Weimar, 9. April. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Min. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Etats für 1919.

Finanzminister Schiffer: Es ist eine unaufrichtige Aufgabe in dieser Zeit großer politischer Ereignisse und aufregender Vorgänge, die Aufmerksamkeit auf das trodene Gebiet der Zahlen zu lenken.

Steuerlasten überhaupt nicht tragen können. Ich bin fest überzeugt, daß unser Volk dazu in der Lage ist, wenn diese Steuerlast vermindert ist mit einer Senkung der Preise.

Als Leiter der Finanzverwaltung richte ich daher an die Gesamtheit unseres Volkes die Aufforderung, zu den Gewohnheiten und Tugenden unseres Volkes zurückzukehren.

Der zweite Rätekongress.

Berlin, 9. April. Von hier wird gemeldet: Dem Rätekongress ist folgender Brief des Justizministers zugegangen: Die Haftentlassung des Schriftstellers Georg Ledebour kann nur das Gericht anordnen.

Die Soldatenfraktion des Rätekongresses hat einen Antrag eingebracht auf sofortige Haftentlassung des verhafteten Vorsitzenden des Soldatenrates der Magdeburger Garnison, Brandes, und der mit ihm verhafteten Mitglieder des Korpskassenrates des 4. Armeekorps.

Auf Antrag Rosenfeld wurde sodann eine Kommission gewählt, die sich sofort zum Reichswehrminister Roske begeben soll, um das gesamte Material zu übernehmen und ihn zu ersuchen, die Angelegenheit schleunigst zu prüfen.

Cohen-Kauf brachte für den Zentralrat folgende Resolution ein: Der zweite Rätekongress appelliert an die streikenden Arbeiter, um allen Umständen die Notstandsarbeiten auszuführen.

Im Namen der mehrheitssozialdemokratischen Fraktion erklärte Kalkki: Wir stehen der vom Zentralrat vorgeschlagenen Resolution sympathisch gegenüber und stimmen ihr zu.

Die Resolution Cohen wurde angenommen, ebenso folgender Zusatzantrag der Sozialdemokraten: Von der Reichsregierung wird erwartet, daß sie die berechtigten Forderungen der Ruhrbergarbeiter erfüllt.

Vorher hatte Reichsernährungsminister Schmidt mitgeteilt, daß der Arbeitsminister Baume sich gestern in das Einzelgespräch zu Verhandlungen begeben habe.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Ein Ultimatum Wilsons?

Amsterdam, 9. April. Einer Radiomeldung aus New York zufolge meiden alle New Yorker Blätter, daß eine Karte in der Friedenskonferenz eingetrickt ist, daß Präsident Wilson direkt oder indirekt ein Ultimatum überreicht und erklärt habe, daß er keine Konzessionen mehr machen werde.

Dem „New York Herald“ zufolge ist in den letzten Beratungen des Rates der Vier eine sehr große Spannung entstanden. Eine der verantwortlichsten, mit Wilson assoziierten Persönlichkeiten erklärte, er würde nicht erstaunt sein, wenn die amerikanische Teilnahme an der Friedenskonferenz ein vorzeitiges Ende nehme.

Wilson noch in Paris.

Genf, 10. April. (Privattelegraph.) Präsident Wilson hat seine Heimfahrt infolge der Anwesenheit des amerikanischen Kriegsministers Baker und des neu ernannten amerikanischen Botschafters in Paris verschoben.

Die Uneinigkeit der Alliierten.

Lugano, 10. April. (Privattelegraph.) Nach einer Meldung der „Epoca“ haben die italienischen Minister Orlando und Salandra Paris plötzlich verlassen, weil der Pariser Rat angeblich wegen der Osterferien die Sitzung unterbrechen werde.

Die Finanzverhandlungen.

Berlin, 9. April. Die Verhandlungen der deutschen Finanzdelegation im Schloß de Billeter mit den Finanzdelegationen alliierter und assoziiierter Regierungen haben sich weiterhin auf

technische Fragen beschränkt. Erörtert wurden bislang die Bewertung der von der deutschen Regierung beschlagnahmten ausländischen Wertpapiere, die Regelung der schwebenden, teilweise fälligen Salutarverpflichtungen Deutschlands gegenüber dem neutralen Ausland, die Hinterlegung weiteren Goldes für die Zwecke der Lebensmittelfuhr und die Bewertung größerer deutscher Auslandsunternehmungen.

Den alliierten und assoziierten Regierungen wurde der deutsche Standpunkt über die Regelung der deutschen Ausfuhr und das System der schwarzen Listen wiederholt im einzelnen dargelegt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich nicht vor Ende dieser Woche wieder aufgenommen, da der Oberste Wirtschaftsrat in Paris Stellung zu den verschiedenen Fragen nehmen muß und die alliierten und assoziierten Finanzdelegationen außerdem in dieser Woche stark durch ihre Tätigkeit bei den Friedensvorbereitungen in Anspruch genommen sind.

Deutschland und der Völkerbund.

o Basel, 10. April. (Privattele.) Wie die „Inf.“ aus Paris erfahren haben will, ist die bisherige hartnäckige Weigerung der Entente, Deutschland ebenfalls im Völkerbunde aufzunehmen, nunmehr beseitigt. Sowohl England, als auch Frankreich teilen jetzt die amerikanische Auffassung, daß Deutschland unbedingt ein gleichberechtigtes Mitglied im Völkerbunde sein muß.

Englisch-brasilianischer Handelsvertrag.

r. Washington, 9. April. (Durch Funkgespräch.) Wie hier offiziell bekannt wird, hat England einen Handelsvertrag mit Brasilien abgeschlossen.

Vom Schauplatz des Bolschewismus.

Odessa von den Bolschewisten besetzt.

= Berlin, 9. April. Nach einer dem „B. L.“ zufolge in Zürich eingegangenen russischen Meldung ist Odessa von den Sowjettruppen besetzt worden.

WB. Paris, 9. April. Reuter. Die Räumung von Odessa durch die Alliierten wird bestritten.

Die Finnen gegen die Bolschewisten.

= Kopenhagen, 10. April. Von hiesiger authentischer finnischer Seite wird die Meldung über die bevorstehende kriegerische Verwicklung zwischen Finnland und Rußland bestätigt und erklärt, daß ein Vorstoß gegen die Bolschewisten geplant sei. Bezweckt werde damit, teils englischen Truppen an der Kurmanfüste Hilfe zu bringen, teils in Ostkaralien Ordnung zu schaffen, wo verzweifelte Zustände herrschten und Tausende von Einwohnern an die finnische Grenze geflüchtet seien. Das finnische Heer bestehe aus 20 000 Mann. Man hoffe aber auf reichlichen Zugang von Freiwilligen. (B. L.-A.)

Die Entente und Ungarn.

= Wien, 9. April. Wie in hiesigen neutralen Kreisen bekannt wird, ist die Mission des Generals Smuts in Budapest gescheitert. General Smuts hatte die Absicht, in Budapest länger Aufenthalt zu nehmen, um die Verhandlungen zu führen, ist aber bereits nach 3-tägiger Anwesenheit, ohne daß es zu einer Fortsetzung der Verhandlungen gekommen wäre, abgereist. (B. L.)

Irland unabhängige Republik.

D. Lugano, 10. April. (Privattele.) Nach einer Londoner Drahtmeldung des „Secolo“ kehrt die Proklamation einer unabhängigen Republik Irlands mit dem Sinnfeindführer De Valera als Präsident bevor. Der Journalist Grossmith ist als Minister des Äußeren anserchen.

Die Geschehnisse im Reich.

Rücktritt der Sozialisierungskommission.

WB. Berlin, 9. April. Die Sozialisierungskommission hat in einem längeren Schreiben an den Reichswirtschaftsminister Wissell, unterzeichnet von ihrem Vorsitzenden Kaustsch, ihr Amt niedergelegt, da sie aus verschiedenen Vorkommnissen der letzten Wochen die Ueberzeugung geschöpft habe, daß ein Zusammenarbeiten mit dem Reichswirtschaftsministerium und der Regierung unter dem gegenwärtigen System nicht möglich sei.

Die Streikbewegung.

Der Bankbeamtenstreik.

= Berlin, 9. April. Da es nach der „B. Z.“ der dringende Wunsch der Regierung ist, den für unsere Volkswirtschaft so außerordentlich schädlichen Bankbeamtenstreik so schnell wie möglich zu beenden, haben schon heute vormittag vor dem Reichsarbeitsamt Verhandlungen mit den Streikenden begonnen.

Der Schatten.

Man von Elise Stieler-Marshall. Gefährliche Formel für den Schutz des Anhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (8. Fortsetzung.)

Hans Glas und Peter fuhren in Leipzig ein. Die Stadt zeigte ihnen ihre Rückseite, öde, verrückte Höfe, Hinterhäuser mit glatten, grauen und düsternen Mauern. Es war in zettiger Morgenstunde und aus den vielen Schlafzimmern schauten Kinder in Hemdlein und Frauen, die sich die Haare einflochten, auf den vorüberbraufenden Zug.

Hans Glas stand im Abteil und trommelte einen Marsch an die Scheiben, den er mit fröhlichem Pfeifen begleitete. Er war in denkbare rosiger Laune.

„Weiß der Daus, warum...“ sagte er, „... aber immer wenn ich nach Leipzig komme, laßt mir das Herz.“

„Es ist doch grad keine so lustige Stadt.“

„Im Gegenteil, nein, eher eine ernsthafte Stadt. Sozial Weisheit, sozial Streben, soziale Bücher, sozial ernste, gediegene Kunst. Vielleicht ist's gerade, weil mir das immer so mächtig hier auffällt und imponiert, daß ich so gern einmal ein paar Tage mit dazugehöre. Und sozial Korrektheit, weißt du. Was zum Beispiel sind allein im und um das Gewandhaus für vornehme, edle Geister. Wenn man einmal einen Abend zwischen denen verbringen darf und sogar noch von ihnen gefeiert wird, auf eine so feine Weise, die man wo anders nicht kennt, dann fühlt man sich auf der Höhe des Lebens.“

„Und dann ist da auch eine Lipsia...“ spöttelte Peter.

„Und dann ist da auch eine Lipsia“, bestätigte Hans ernst, „die ein Gedeihen ist, ein ganzer Kreis, die du mir nicht mit diesen Merkmalen für meine kleinen Weiberchen bezeichnen darfst. Eleonore hat einen Ehrenplatz in meinem Herzen...“

handlungen mit den Streikenden begonnen. Die Streikforderungen sind im wesentlichen reichsarbeitsamtliche Regelung des Arbeitsverhältnisses, Mißbestimmungsrecht der Betriebsräte in allen Fragen des Arbeitsverhältnisses, Lohnsätze für kaufmänn., technische und sonstige Angestellte mit hoher Bildung, siebenstündige Arbeitszeit, Bezahlung der Ueberstunden und Regelung des Urlaubs usw. Diese Forderungen laufen also auf die Erzielung einer einseitigen Regelung des Arbeitsverhältnisses aller Branchen hinaus.

Die Dinge in Magdeburg.

= Berlin, 10. April. Laut Meldung des „Vol.-Anz.“ aus Magdeburg hat die dortige Streikleitung beschlossen, im Hinblick auf die veränderten Machtverhältnisse die Streikenden aufzufordern, heute früh die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Generalkonferenz in Magdeburg ist damit vorläufig beendet. Eine starkbesuchte Funktionärsitzung beschloß gestern ebenfalls, die Parteigenossen zu ersuchen, heute die Arbeit wieder aufzunehmen und in der Arbeiterschaft für eine geschlossene Wiederaufnahme der Arbeit zu wirken.

= Magdeburg, 9. April. Privatmeldung. General Märker ist eingetroffen und hat nur geringen Widerstand gefunden. In der Nacht wurde ein Angriff auf die Zitadelle ebenso wie auf die „Volksstimme“ abgeblasen.

WB. Magdeburg, 9. April. 12 Uhr mittags. Die Truppen des Generals Märker besetzten sofort nach Eintreffen die wichtigsten öffentlichen Gebäude. Vormittags 10 Uhr kam es in der Umgebung des Hauptpostamtes zu einem heftigen Maschinengewehrfeuer, worauf sich die Menge zerstreute. Es gab einige Tote und Verwundete. Zur Zeit herrscht Ruhe. Ein Befehl des Korps Märker verbietet den Aufenthalt auf der Straße von 7 Uhr abends bis 5 Uhr morgens. Die öffentlichen Lokale schließen um 10 Uhr abends.

WB. Magdeburg, 9. April. General Märker hat den Gewerkschaftssekretär Krüger zum Polizeipräsidenten ernannt und die Auflösung des Nachtregiments verfügt, dessen Mannschaften an den letzten Plünderungen stark beteiligt waren. Auch die Bürgerwehr wird aufgelöst und dafür eine Einwohnerverschutz aus der Bevölkerung gebildet. Eine Verammlung der Streikenden hat heute nachmittag beschlossen, den Streik abzubrechen und die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Personen verhaftet, darunter viele Matrosen.

WB. Magdeburg, 10. April. Nach einer Feststellung des Landjägerkorps belaufen sich die Verluste der Zivilbevölkerung bei dem Zusammenstoß am Mittwoch auf 9 Tote, darunter eine Frau, 33 Verwundete, die Aufnahme in den Krankenhäusern und Lazaretten gefunden haben.

Neue Verwirrung in Braunschweig.

= Braunschweig, 9. April. Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet von hier: Bei der ersten Massenversammlung auf dem Flugplatz bezeichnete der frühere Präsident Werges die Verbrüderung mit der russischen Sowjetregierung als einzige Rettung Deutschlands und forderte unter dem Beifall der Versammlung die Räterepublik Braunschweig zur sofortigen Verbindung mit den Räterepubliken Rußland, Ungarn und Bayern auf, gänzliche Beseitigung des Militarismus und Kapitalismus in der ganzen Welt, Absetzung der Regierung Ebert-Scheidemann usw. Der Landtag hat seine heutige Sitzung abgebrochen und sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Heute nachmittag wird der neugewählte Landesparlamentarier Rat als einzige souveräne Macht in Braunschweig ausgerufen.

WB. Braunschweig, 8. April. Auf Beschluß des Aktionsausschusses der Betriebsausschüsse und der Vertrauensmänner der Arbeiter ist heute vormittag die revolutionäre Arbeiterschaft Braunschweigs in den politischen Generalstreik eingetreten. Es geht dem Kampf gegen den Kapitalismus und den Militarismus und für die Rettung der Revolution. Sämtliche öffentlichen Gebäude bis auf die Lebensmittelgeschäfte sind geschlossen zu halten. Nach 8 Uhr abends darf niemand mehr ohne Ausweis des revolutionären Aktionsausschusses auf der Straße sein, ausgenommen Ärzte usw. Vor den Banken sind Volkswehrposten aufgestellt. Auch der Eisenbahnverkehr ist vollkommen stillgelegt.

WB. Helmstedt (Braunschw.), 9. April. Heute abend wurde in einer großen Volksversammlung der Generalstreik proklamiert, der morgen einsehen wird.

Die Essener Konferenz.

WB. Essen, 10. April. Eine Konferenz von Vertretern der Bergarbeiterverbände und Vertretern des Zechenverbandes lagte gestern unter dem Vorherrsche des Reichsarbeitsministers Bauer und unter Teilnahme des Reichskommissars Severing sowie von Vertretern des preussischen Handelsministeriums im Rathause zu Essen, um zu der durch den Generalkonferenz am Vortage eingeleiteten Prüfung zu dem Ergebnis, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit für die unter Tage beschäftigten Grubenarbeiter auf sechs Stunden im Interesse unserer Volkswirtschaft zur Zeit unmöglich ist.

Auf dringende Vorstellung der Vertreter der Bergarbeiterverbände, die der Meinung Ausdruck gaben, daß ein Entgegenkommen in bezug auf die Arbeitszeit angesichts der schlechten Ernährungsverhältnisse unbedingt notwendig sei, haben die Vertreter des Zechenverbandes auf Einwirkung des Reichsarbeitsministers, sich bereit erklärt.

klart, die 7-Stunden-Arbeit auf die unter Tage beschäftigten Arbeiter einschließlich Ein- und Ausfahrt zu bewilligen. Durch diese Verkürzung der Arbeitszeit sind die deutschen Bergarbeiter bessergestellt als die englischen.

Die Arbeitszeit der Arbeiter über Tage bleibt unverändert. Die Frage, ob eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit für die unter Tage beschäftigten Bergarbeiter sich ermöglichen lasse, soll einer Kommission unterzogen werden, die festzustellen haben wird, ob eine weitere Verkürzung mit Rücksicht auf unsere Volkswirtschaft und die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie auf dem Weltmarkte durchführbar ist.

Verhaftungen in Essen.

WB. Essen, 10. April. Die Mitglieder der Reuekommission waren zu Verhandlungen mit dem Reichskommissar eingeladen worden, hatten aber dieser Einladung nicht Folge geleistet. Am späten Abend wurden gestern die Mitglieder der genannten Kommission, soweit sie sich hier befinden, von Truppen des Reichsarbeitsamtes auf Antrage der Reichsregierung verhaftet. Nach der Verhaftung wurden Regierungstruppen von Zivilisten angegriffen, sodaß sich in der Höhe des Hauptbahnhofes eine Schießerei entwickelte. Die Angreifer wurden zerstreut. Kurze Zeit nachher wurden in der Nähe des Burgplatzes aus einem Hause Handgranaten auf die Truppen geworfen, wobei 2 Zivilisten verwundet wurden. Gestern nachmittag wurde auch der Herausgeber des „Spartakus“, Cyprian verhaftet.

Neue Unruhen in Düsseldorf.

WB. Düsseldorf, 9. April. Im Laufe des Vormittags ist es zu ersten Ausschreitungen gekommen. In mehreren Stellen wurden kleinere Abteilungen Regierungstruppen der Straße überfallen und gewaltsam entwaffnet. Auf dem Hindenburgwall unternahm bewaffnete Zivilisten einen förmlichen Feuerüberfall auf die Posten der Regierungstruppen. Es entwickelte sich eine heftige Schießerei. Ein Zivilist wurde tot vom Platze getragen. Wie es heißt, sind jedoch mehrere Todesopfer vorgekommen. Schließlich blieben die Regierungstruppen Herr der Lage, doch dauerten die lärmenden Ansammlungen auf der Straße fort.

Ein Landwirte-Ausstand in Hessen.

WB. Darmstadt, 9. April. In der hessischen Volksstammer teilte heute Ministerpräsident Ulrich mit, daß die Landwirte im Kreise Bensheim in den Ausstand getreten seien und daß gestern zu dem angeführten Viehautrieb nicht ein einziges Stück Vieh aufgetrieben worden sei. Die Stimmung, die durch in der Bevölkerung erzeugt worden sei, sei geradezu gefährlich. In Arbeiterkreisen herrsche große Erregung gegen die Landwirte und es seien Gewaltmaßnahmen zu befürchten. Die Folgen könne niemand übersehen. Angeblüh soll sich der Streik gegen den Viehhandelsverband richten.

Koste über die Lage.

= Berlin, 10. April. Einem Mitarbeiter des „Berl. Volksblatts“, gegenüber, der den Reichswirtschaftsminister Koste über die Lage in Berlin und im Reich befragte, äußerte Koste:

„Wir hatten Grund zu der Annahme, daß parteilichere Antriebe nicht in Berlin einsehen. Daher unsere Vorherrschaftsmaßnahmen die glücklicherweise nachher sich als überflüssig erwiesen. Die hiesige Leitung ist auf alle Möglichkeiten vorbereitet. In Magdeburg verläuft alles programmäßig. Die Stadt ist vollkommen unter unserem Besch. In Bayern werden sich, wenn mein Freund Bauer sich nur noch kurze Zeit hält, die Verhältnisse zugunsten der republikanischen Regierung bestigen. Epp, früher Kommandeur des 1. Infanterie-Regiments, ist ein hervorragender Offizier. Wenn es anders geht, wird München genau so mit Waffengewalt zur Ordnung zurückgeführt werden müssen, wie das in Bremen, Düsseldorf und anderen Städten der Fall war. Ich bin überzeugt, daß die deutsche Volkswirtschaft lieber auf kräftige Zuschüsse werden. Das Blut, wenn es fließen sollte, kommt über die kommunikativen Tolkhäuser. In der hiesigen Leitung liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger als die in den anderen Städten. Die Verhältnisse sind in der hiesigen Leitung, ohne Disziplin ist nichts Vernünftiges anstellbar.“

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). Am 9. April, mittags 6.26 Uhr 12,8 Grad; am 9. April, 9.26 Uhr 8,1 Grad; am 10. April, morgens 7.26 Uhr, 6,8 Grad. Höchste Temperatur am 9. April 13,6 Grad; niedrigste in darauffolgender Nacht 5,5 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 10. April, 7.26 Uhr 2,0 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schifferinsel, 10. April, morg. 6 Uhr, 3,30 m. (9. April 3,70 m). Kehl, 10. April, morg. 6 Uhr, 4,40 m. (9. April 3,93 m). Mainz, 10. April, morg. 6 Uhr, 6,01 m. (9. April 5,73 m). Mannheim, 10. April, morg. 6 Uhr, 5,34 m. (9. April 5,10 m).

Petermann, du kommst natürlich mit, das laß nur meine sein.“

„Ich danke dir, Hans, du meinst es gut. Aber würdest du das mögen, so als mitgebrachtes Anhängsel? Das ist mir für mich, mein Alter. Das darf dich nicht kränken, du wirst ja auch verstehen. Warum bin ich nur eigentlich als braunes Hundchen hinter dir her nach Leipzig gewedelt, statt mich diesen Tagen mal auf eigene Faust zu amüsieren?“

„Na, das wäre auch ganz etwas neues, wenn du während unserer Fahrt mit einemmal verlassen wollest. Was des. Wie sollt ich denn ohne dich fertig werden? Es ist nicht nur deine Konzertbegleitung, die ich brauche. Morgen Abend reden wir noch miteinander. Heute nachmittags allerdings muß ich dich dir selbst überlassen, du weißt...“

„Frau Eleonore!“ sagte lächelnd der Getreue.

Freude, mein Junge!“

Frau Eleonore wohnte in einer kleinen, feinen Villa Johannaapark. Schon dorthin zu schlendern, ruhevoll, ganz vorfreude auf ein beglückendes Wiedersehen ausstehend, ein Unweg durch das Stadtimmere, um in einem wunderbaren Blumengeschäft einige zartflora mädchenhafte Orchideen zu stehen, die er dann wie zerbrechliche Kostbarkeiten vor sich hertrug.

Und nun sah er Frau Eleonore gegenüber, im behaglichen Biedermeierstiel am tierischen Teetisch und zwischen zwei mar ein herzliches Plaudern von tausend lieben Kleinigkeiten des Lebens, von allerlei Geschehnissen, die ihnen beiden gegnet, seit sie sich nicht mehr gesehen.

(Fortsetzung folgt.)





Danksagung. - Statt Karten.

Anlässlich des Verlustes unseres lieben, teuren, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Engelbert Seithel

Gastwirt

wurde uns aus nah und fern wohlthuende Teilnahme übermittelt, wofür wir allen herzlich danken. Insbesondere danken wir den ehrenwürdigen Schwestern vom St. Theresienhaus für die liebevolle, aufopfernde Pflege des Verstorbenen während seiner Krankheit, dem Wirtverein, dem Kath. Männerverein, dem Bayernverein für die Kranzniederlegungen am Grabe und die hiebei gesprochenen ergreifenden Nachrichten, den Spendern von Kranzen, vorwiegend der Stammesgesellschaft u. den Herren Beamten des Müllärhauses, welche den Verstorbenen zu letzten Ruheplätzen begleitet haben.

Karlsruhe, 9. April 1919. Namens d. tieftrauernd Hinterbliebenen: Emma Seithel Witwe.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter sagen wir innigen Dank.

Karlsruhe, 9. April 1919. 6134

Familie Jöst.

Statt Karten.

Beim Heimgange unserer lieben Annel

wurden uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme zuteil, das es uns nicht möglich ist, jedem persönlich zu danken. Wir sagen deshalb auf diesem Wege allen denen, die unser schweres Leid teilten, der Entschlafenen Blumen darbrachten, und sie auf dem letzten Wege begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

Familien

Ernst, Voit, Brenzinger.

Karlsruhe, Essen, d. 10. April 1919. Schützenstraße 2.

Wahrung Schuhe!

Die Karlsruhe'ger Schuhfabrik Haag, nimmt fortwährend Schuhe zum Sohlen und ledigen billiger Berechnung.

Neues System!!! - Durch Urheberrecht geschützt!!!

Praktische Lieberübungen für Darstellung im Film!

Herausgeber: Arzen von Caerepy, Regisseur. Anleitung für Mimik, Schminke, Bewegung, Spiel, Kleidung und Filmaufnahmen, mit vielen Illustrationen und Entwürfen. Preis 2 Mark.

Koch-Herde

Schlosserarbeiten

W. C. A. Kupferdraht, je 8000 m, 1 u. 1,5 qmm, erstklassig, 2500 Mark.

Welcher Buchhalter

Segeltuch und Zelltücher

Odeon-Musikhaus

1-2 Familien- od. Herrschaftshaus

Oelgemälde

Gaslampen, Bänderstapen

Correspondenzmappen

Vom Felde zurück zeige ich die Wiedereröffnung meines

Elektrofiedm. Installationsgeschäfts

für Licht-, Kraft-, Telefon- u. Klingel-Anlagen

an. Ich versichere meine wertere Kundenschaft zuverlässiger u. reeller Bedienung, die sich der vor dem Kriege gleichstellt und bitte ihr mir geschenkte Zutrauen wieder schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jos. Singer

Telephon 3388. Werderstr. 19.

Weiterbildungskurse

Elektriker u. Starkstrom-Monteurs

Gewerbeschule Karlsruhe

Kursdauer: 15. Mai bis 31. Juli an Ganztagesunterricht

Gegen sofortige Kasse zu verkaufen:

30 Stück schmiedeeiserne Beschläge, aus 8 mm

frei Station Hamburg, ferner

Karl Bode, Ingenieur,

Karlsruhe i. B., Viehstraße 27.

Wittig u. Abendisch

Rezeptions- u. Abendisch

Blavier-Unterricht!

Konkordanz- u. geistl. Unterrichts-Verband

Wo u. wann

Wittig u. Abendisch

Helmsuche

Osterwunschn!

Heirat.

Heirat.

Offene Stellen

Offene Stellen

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.

Kaufm. 1514

Stellenvermittlung

Stellenvermittlung für Mitglieder u. Bräutigam, Ehemänner, täglich von 10-11 Uhr.



Lichtbild Koch

Lichtbild Koch

Tücht. Alleinmännl.

Tücht. Alleinmännl.

Junges Mädchen

Junges Mädchen

Dienstmädchen

Dienstmädchen

Tücht. Mädchen

Tücht. Mädchen

Junges Mädchen

Junges Mädchen

Mädchen

Mädchen

Monatsfrau

Monatsfrau

Putzfrau

Putzfrau

Frauen zur Waschen

Frauen zur Waschen

Stellengeluche

Stellengeluche

Reisender

Reisender

Reisender

Reisender

Kontoristin

Kontoristin

Berkaufserin

Berkaufserin

Büffelfängerin

Büffelfängerin

Tücht. Alleinmännchen

Tücht. Alleinmännchen

Fabrikationsräume

Fabrikationsräume

Möblierte Wohnung

